Gewinner der Eiswette war in diesem Jahr das Ehepaar Jochen und Marlene Backhaus – hier mit dem Lions-Activity-Beauftragten Adam-Willi Finger links.

Service war Trumpf: Lothar Czeczatka beim Bedienen an den langen Tischen in der Schirn.

Diskussionsrunde am Rande des Grünkohlessens – von links: die Lions-Freunde Dr. Markus Pfuhl und Markus Wagener sowie Professor Dr. Dietrich Korsch und Bürgermeister Christian Engelhardt.

„Wein zum Grünkohl? Kulturschock!“

Ex-Landwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke als Gastredner bei den Frankenberger Lions in der Rathausschirn

VON HORST GIEBEL

Frankenberg. Die historische Rathausschirn bebte am Samstag vor Lachsalven und Beifallsstürmen. So ausgelassen ging es bislang noch bei keinem Grünkohl-Essen des Lions-Clubs zu. Die rund 130 geladenen Gäste kam am Samstagabend bei deftigem Schmaus und gepflegten Getränken voll auf ihre Kosten. Gastredner war der ehemalige SPD-Bundeslandwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke aus Varel in Niedersachsen: „Wein statt Korn zum Grünkohlessen? Schwerer Kulturschock für einen Oldenburger! Das ist wie im Wattenmeer nach Edelweiß suchen.“

Funke, der kernige Oldenburger, geißelte die hessische Variante dieses rustikalen Mahls als „viel zu mager, Wurst und Kohl müssen im Fett schwimmen“. Denn Fett sei „Nahrung für Hirn und Nerven“. Und wer darauf verzichte, habe entsprechende Defizite. Aber auch Vegetarier kamen bei ihm schlecht weg: „Die glauben, sie leben länger. Dabei kommt es ihnen nur länger vor…“ Funke warb für mehr Lebensfreude und Optimismus im täglichen Dasein. Schweißtriefende Jogger mit todernsten Gesichtern „können nie und nimmer fröhliche Feuerwehr-Kameraden werden“. Kurzum, als Vertreter des Grünkohl-Kernlands Oldenburg müsse er unbedingt etwas für den Export des edlen Essens tun.

Lions-Zeremonienmeister Dr. Jürgen Föhrenbach: „Nicht mehr zu toppen, dieser Redner!“ Er bat die hessischen Politiker, künftig beim Länderfinanzausgleich das Geld des Geberlands Hessen restlos den Oldenburgern im Nehmerland Niedersachsen zufließen zu lassen.

Tosender Beifall und ein Präsent mit hessischen Wurstspezialitäten für den humorigen Gast, der anschließend seine vierstündige Heimreise antrat, zuvor aber noch kommentierte: „Gute Wegzehrung, aber wo bleiben die Zigarren?“

Zu Beginn des sechsten Grünkohlabends hieß Lions-Präsident Jörg Braun die Gäste willkommen, unter ihnen Bürgermeister Christian Engelhardt, den ehemaligen Umweltminister Wilhelm Dietzel, Dekanin Ute Zöllner, den SPD-Bundestagsabgeordneten Gerd Höfer, die Landtagsabgeordneten Claudia Ravensburg und Heinrich Heidel sowie den Präsidenten des Kiwanis-Clubs „Ederbergland“, Eckhard Eitzenhöfer. Aus dem Lions-Distrikt waren Hermann Müller und Martin Ebert aus Hünfeld sowie Reinhold Hocke aus Melsungen gekommen.

Nach der fulminanten Rede – von links: Lions-Zeremonienmeister Dr. Jürgen Föhrenbach, der ehemalige Bundeslandwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke und Lions-Präsident Jörg Braun. (Fotos: gi-)

Die festlich dekorierte Rathausschirn war am Samstag restlos ausgebucht. Im Vordergrund das DRK-Team, dass den Lions den Grünkohl samt Wurst und Kartoffeln geliefert hatte.

Braun erläuterte die aktuellen Aktionen der Frankenberger Lions. Das Projekt „Ein Buch für Kinder“ soll bei Jungen und Mädchen das Interesse am Lesen wecken, mitfinanziert wird es aus dem Verkauf des selbst gelesenen Lions-Weins. Und das Projekt „Klasse 2000“ soll in Grundschulen die Gesundheits- und Lebenskompetenz der Kleinen frühzeitig kontinuierlich stärken, die FZ berichtete ausführlich.

In diesem Jahr werde unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Christian Engelhardt eine „Teddy-Klinik“ eingerichtet, um Kindern spielerisch eventuelle Scheu und Ängste vor Arzt und Krankenhaus zu nehmen. Auch der Reinerlös des Grünkohlessens fließe in diese Aktionen, unterstrich Braun und dankte allen Lions-Freunden und deren Ehefrauen für tatkräftige Unterstützung sowie dem DRK-Kreisverband mit „Meister Köster“ für die Lieferung des Grünkohls.

„Hausherr“ Engelhardt betonte: „Der Grünkohl wird politisch unterschätzt.“ Denn der vitaminreiche Kohl stärke das Immunsystem, „und gute Abwehrkräfte können wir jetzt in der globalen Wirtschaftskrise gut gebrauchen“. Engelhardt ermunterte das Auditorium, nicht in Panik zu verfallen, „wir können sogar gestärkt aus der Krise hervorgehen“. Durch das anschließende Programm führte auch diesmal souverän und mit Pfiff der Zeremonienmeister. Er erinnerte in einem launigen Gedicht daran, dass das deftige Kohlessen des Nachts im Bette zu Flatulenzen führen könne…

Die traditionelle Eiswette gewannen die Eheleute Jochen und Marlene Backhaus aus Frankenberg. Bis nach Mitternacht frönten die Gäste aus Stadt und Land der Geselligkeit und genossen die Gastfreundschaft der Lions. Das Grünkohlessen gehört inzwischen zum festen Bestandteil der jährlichen Frankenberger Feste.

Geparktes Auto gestreift

Polizei kassiert Führerschein von Angetrunkenem

Frankenberg (pfa). Alkohol im Spiel war bei einem Unfall am Samstag gegen 23 Uhr in der Ruhrstraße: Ein offensichtlich betrunkener 43 Jahre alter Mann aus Frankenberg fuhr mit seinem Opel Kadett zu einem Schnellrestaurant am Stadtrand. Dort beschädigte der Mann laut Polizei beim Einparken einen abgestellten Peugeot 207. Nach der leichten Kollision parkte der 43-Jährige den Wagen ein, verließ ihn und ging zum Essen in das Schnellrestaurant.

Ein Zeuge hatte den Unfall beobachtet, er wies den angetrunkenen 43-Jährigen darauf hin und forderte ihn auf, sich um die Begleichung des Schadens zu kümmern. Daraufhin machte sich der Frankenberger zu Fuß aus dem Staub – er kam aber nicht weit: Auf einem benachbarten Parkplatz stellte ein weiterer Zeuge den Flüchtenden und hielt ihn bis zum Eintreffen der Polizei fest.

Die Beamten ließen den 43-Jährigen ins Röhrchen pusten, das ein deutliches Ergebnis anzeigte. Daraufhin ordnete die Polizei eine Blutentnahme an und stellte den Führerschein sicher. Der Mann muss sich nun wegen Führen eines Fahrzeugs unter Alkoholeinfluss und unerlaubten Entfernens von der Unfallstelle verantworten sowie den Schaden am geparkten Peugeot aus eigener Tasche begleichen: An dem Wagen stellte die Polizei Kratzer und eine eingedrückte Stoßstange fest. Das Auto des Verursachers blieb den Angaben zufolge unbeschädigt.

18.02.2009 10:14:18 Uhr